

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat I / Bildungsamt**Berichtsvorlage**

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:	Datum:
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	18.05.2022

Inhalt:

Demokratie- und Beteiligungsprojekt „Schüler*innen Haushalt„ an 3 Schulstandorten im Landkreis Uckermark

Wenn Kosten entstehen:

Kosten 3.000 €	Produktkonto 2434020.531845	Haushaltsjahr 2022	☒ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport nimmt den Bericht über das Projekt „Schüler*innen Haushalt“ an 3 Schulstandorten im Landkreis Uckermark zur Kenntnis.

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Frank Bretsch
Dezernent

Begründung:

Mit dieser Berichtsvorlage wird das Projekt „Schüler*innen Haushalt“ an 3 Schulstandorten im Landkreis Uckermark vorgestellt.

In diesem Jahr feiert die Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland ihr 30-jähriges Jubiläum. Ein guter Zeitpunkt, um mit einem besonderen Projekt zu starten, dem „Schüler*innen Haushalt“. Dies ist ein zielführendes Projekt für eine jugendgerechte Gesellschaft und ein weiterer Baustein auf dem Weg zu mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Im Zusammenhang mit der UN-Kinderrechtskonvention wurden 4 Grundprinzipien herausgestellt: das Diskriminierungsverbot, ein Recht auf Leben und persönliche Entwicklung, das sogenannte Kindeswohlprinzip und ein Recht auf Beteiligung. Das Recht auf Beteiligung wurde in der Bundes-, Landes- und Kommunalgesetzgebung zwar verankert, in der Umsetzung gibt es jedoch noch hohen Handlungsbedarf.

Während der Pandemie wurde dies besonders deutlich. Lt. nationaler Studien zu Auswirkungen und Folgen der COVID-19 Pandemie, wie der JuCo und KiCo Studie, der COPSY-Studie und der Studie der Bertelsmann Stiftung „Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie“, klagten junge Menschen nicht nur über psychische Probleme, Vereinsamung und Zukunftsängste, sondern fühlten sich während der gesamten Pandemie nur wenig bis gar nicht beteiligt. Im Policy Brief der Bertelsmann Stiftung (März 2021) sind Forderungen von jungen Menschen zusammengefasst, die den jetzt deutlich gewordenen fragilen Beteiligungsstrukturen entgegenwirken sollen. Es sind „Möglichkeiten, eine breite Kinder- und Jugendbeteiligung auf allen Ebenen zu schaffen und diese strukturell und krisenfest zu verankern. [...] Entscheidend ist aber, dass schnell echte und nachhaltige Beteiligungsmöglichkeiten ausgebaut bzw. geschaffen werden, bei denen Kinder und Jugendliche tatsächlich mitentscheiden können.“¹

Die Kreisverwaltung möchte dem Rechnung tragen und erarbeitet gegenwärtig ein Umsetzungskonzept für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Entscheidungen, die sie betreffen oder berühren. Damit soll sowohl das in § 18a der brandenburgischen Kommunalverfassung verankerte Recht gestärkt als auch ein einheitliches Handeln aller Ämter in der Verwaltung sichergestellt werden. Ein Instrument der Beteiligung, beim dem Kinder und Jugendliche tatsächlich mitentscheiden können, ist der „Schüler*innen Haushalt“.

Im vergangenen Jahr konnten Kommunen und Schulen gleichermaßen ihr Interesse an der Umsetzung des Projektes signalisieren. Das Bildungsamt mit seinen Standorten der „Sozialarbeit an Schulen“ hat dies gemeinsam mit den Schulen initiiert. Federführend für das Projekt „Schüler*innen Haushalt“ ist die Servicestelle Jugendbeteiligung e.V., die bereits an 72 Schulen im Land Berlin diese Form der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen umsetzt. Durch eine Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ist es der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. gelungen, 10 weitere Standorte im Land Brandenburg aufzunehmen. Der Landkreis Uckermark wurde mit 3 Projektschulen ausgewählt. An allen 3 Schulstandorten ist das Bildungsamt Anstellungsträger von Sozialarbeit an Schulen. Das Projekt startete im Februar 2022 mit einem Abstimmungsgespräch zwischen der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. und Vertreter*innen der Städte Prenzlau und Schwedt, des Landkreises Uckermark/Bildungsamt, Gemeinde Boitzenburger Land und des Staatlichen Schulamtes Frankfurt/Oder, Nebenstelle Angermünde. Zu den ausgewählten Schulstandorten gehören

¹ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/IN_WB_Policy-Brief_Jugend_und_Corona_03-2021.pdf letzter Zugriff 31.03.2021

die Puschkin Grundschule Boitzenburg, die Gesamtschule „Talsand“ in Schwedt/ Oder und das Oberstufenzentrum Uckermark, Abt. 2 in Templin. Hervorzuheben ist hier das Oberstufenzentrum in Templin. Denn Formen und Methoden der Beteiligung sind an dieser Fachschule und Berufsfachschule für Sozialwesen/Sozialpädagogik/Heilerziehungspflege integraler Bestandteil des Curriculums. Der Schüler*innen Haushalt ist somit ein konkretes Praxisprojekt von dem die Schüler*innen des Oberstufenzentrums Templin auch für ihre zukünftige Tätigkeit als Erzieher*in/Sozialassistent*in/Heilerziehungspfleger*in partizipieren können. Für die Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. ist die Teilnahme des Oberstufenzentrums Templin am Projekt eine neue Herausforderung, da zum ersten Mal eine berufliche Schule am „Schüler*innen Haushalt“ teilnimmt.

Beim „Schüler*innen Haushalt“ handelt es sich um ein Demokratie- und Beteiligungsprojekt mit pädagogischer Begleitung und eigenem Budget. Das Budget in Höhe von 1.500 € pro Schulstandort wird jeweils durch den Schulträger zur Verfügung gestellt. 2 Schulen in Trägerschaft des Landkreises Uckermark nehmen an diesem Projekt teil. Hierfür sind 3.000 Euro im Kreishaushalt eingeplant. Kostenträger lautet 2434020.531845. Die pädagogische Begleitung wird durch die Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. gewährleistet. Multiplikator*innen sind dabei die Schulsozialarbeiter*innen der jeweiligen Schule, die die Schüler*innen bei Bedarf unterstützen. Schüler*innen organisieren selbst den Prozess der Entscheidung über das Budget, d.h. ein Planungsteam holt Vorschläge der Schüler*innen ein, diskutiert diese gemeinsam und alle Schüler*innen stimmen darüber ab. Die Umsetzung erfolgt hauptverantwortlich durch die Schüler*innen.

Am 29.03.2022 fand für alle neuen Schulstandorte die Auftaktveranstaltung im Online-Format statt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten sich die meisten Planungsteams an den Schulen zusammengefunden, so dass nicht nur Vertreter*innen der Kommunen, Schulen und der Schulsozialarbeit, sondern auch Schüler*innen teilnahmen. Der Projektzeitplan sieht vor, dass bis zu den Sommerferien über den Einsatz des Budgets abgestimmt wird und eine Umsetzung im August/September 2022 erfolgt. Detaillierte Informationen zum Schüler*innen Haushalt und Erfahrungen anderer Schulen sind auf der Internetseite der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. zu finden (<https://www.servicestelle-jugendbeteiligung.de/projekt/schuelerinnenhaushalt/>).

Um den Forderungen einer nachhaltigen Entwicklung und strukturellen Verankerung von Beteiligungsmöglichkeiten nach zu kommen, soll an den bereits bestehenden Standorten der „Schüler*innen Haushalt“ in den Folgejahren fortgesetzt werden. Ein Ausbau dieses Angebotes und damit eine Standorterweiterung wird durch das Bildungsamt unter der Maßgabe, verschiedene Schulformen und weitere Schulträger einzubinden, unterstützt.

Über den Projektverlauf und die erreichten Ergebnisse wird die Verwaltung zum Jahresende berichten.

Anlagenverzeichnis: